

Der Interbankenhandel bezeichnet den Handel von Kreditinstituten untereinander, sowohl innerhalb Deutschlands als auch weltweit.

Mit Interbankenhandel sind sämtliche Handelsaktivitäten von Kreditinstituten untereinander gemeint. Gehandelt werden vor allem Geld, Aktien, festverzinsliche Wertpapiere und Devisen. Der hierfür bestehende Markt wird „Interbankenmarkt“ genannt.

Mit dem Interbankenhandel können Kreditinstitute miteinander selbst Handel treiben. Das wird auch als „Eigenhandel“ bezeichnet. Benötigt Kreditinstitut A beispielsweise Geld für eine Refinanzierung, kann es sich dieses bei Kreditinstitut B leihen. Hierfür zahlt Kreditinstitut A an Kreditinstitut B entsprechende Zinsen.

Der Handel zwischen Kreditinstituten und der Europäischen Zentralbank wird nicht als Interbankenhandel angesehen.

Quelle: www.sparkasse.de

Für weitere Informationen oder Fragen:

Christian Herres
Sparkasse Trier
Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier
Telefon 0651 712-1421 Fax 0651 712-981409
christian.herres@sk-trier.de